

# Klinterklater

## Östliches Ringgebiet

Nr. 1/ 18. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

57. Ausgabe März 2016

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

■ *im Moment gibt es in unserem Land eine unerträgliche Hetze und kriminelle Gewalt gegen Geflüchtete und auch gegen Helfer. Der Hass, der sich hier zeigt, bestürzt mich! Dem dürfen wir nicht nachgeben und müssen Gesicht zeigen. Deswegen unterschreibe ich diesen Artikel mit meinem Namen!*

*Für mich gilt weiterhin: Menschen,*



*die aus Krieg und Not zu uns geflüchtet sind, muss geholfen werden.*

*Wenn Geflüchtete im ehemaligen Kreiswehersatzamt untergebracht werden*

*sollen, sollten wir sie im Stadtteil willkommen heißen. Bei uns wohnen viele Menschen, die etwas beitragen können: Erste Sprachkurse, Rechtsberatungen, Kinderbetreuung, Begegnungsnachmittage, gemeinsame Feste, viele Aktivitäten scheinen möglich. Wir müssen sehen, was gebraucht wird!*

*Lassen Sie sich nicht einschüchtern!*

*Die Integration von vielen Menschen aus anderen Kulturkreisen wird nicht leicht und uns sicher viele Jahre beschäftigen. Sie bietet aber auch Chancen für unser Land.*

*Integration heißt natürlich auch, dass man die Regeln in unserem Land akzeptiert. Auch das darf man deutlich sagen.*

*Und: Es darf keine Konkurrenz zwischen Geflüchteten und anderen Menschen, die in unserem Land Hilfe brauchen, geben. Wir müssen daher große Anstrengungen für mehr Bildung, für bezahlbare Wohnungen und für eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt unternehmen, sowohl für Zuwanderer als auch für Menschen, die schon länger hier leben. Das wird kosten, aber wir können es schaffen.*

Heiner Hilbrich

### Albtraum für Tramfahrer und Anwohner

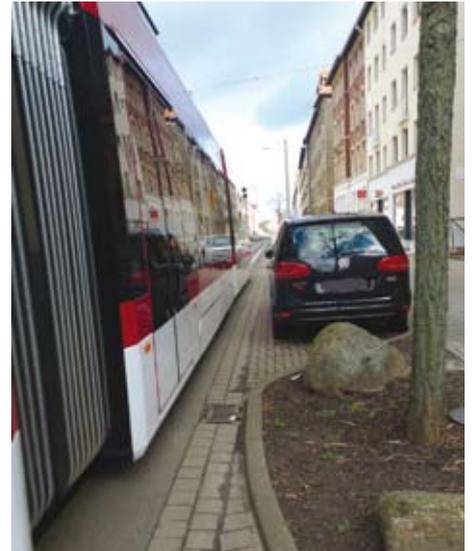
■ Seit November 2001 rollt die Straßenbahn in der Gliesmaroder Straße nun schon über die neuen Flüstergleise und noch immer wird sie regelmäßig von unachtsam eingeparkten Pkw, die über die Parkbucht hinaus in den Gleisbereich ragen, ausgebremst..

Die Parkbuchten sind hier besonders dicht an die Gleise gebaut und darüber hinaus auch schmaler als im Rest der Stadt. Sobald hier ein PKW nicht ordnungsgemäß geparkt wurde, wird es für die Straßenbahn eng, häufig zu eng. Lautes Gebimmel kündigt dann von einem solchen Notfall und nervt die Anwohner wie einst der lärmende „Rüttelexpress“ vor der Sanierung der Straße, der die Tassen in den Küchenschranken zum Klirren brachte.

Trotz warnender Zusatzbeschilderung an den Parkbuchten, durch die Verkehrs - GmbH im Jahre 2011 angebracht, und obwohl schon 14 Jahre seit Umbau der Straße vergangen sind, führen die schmalen Parkstreifen an der Gliesmaroder Straße im Schnitt wöchentlich zu Behinderungen im Tramverkehr.

Kommt es zum Stillstand, informiert der Tramfahrer sofort die Leitstelle, die wiederum die Polizei alarmiert.

Die Auswirkungen sind erheblich. Nach Halterfeststellung wird versucht diesen zu erreichen. Ist dies nicht möglich, wird der Abschleppdienst bestellt, was in der Regel einige Zeit in Anspruch nimmt. Um die Fahrgäste an ihr Ziel zu befördern,



In der Gliesmaroder Straße sind die Parkbuchten besonders schmal und der Abstand zu den Gleisen äußerst gering.

muss die Verkehrs - GmbH für den blockierten Streckenabschnitt einen Schienenersatzverkehr mit Bussen einrichten. Je nachdem wie lange die Gleise blockiert sind, laufen vor allem im Berufsverkehr Bahnen aufeinander auf und fehlen dadurch natürlich zur Abfahrt in die Gegenrichtung am Endpunkt.

Nach der Räumung der Gleise müssen die Bahnen dann wieder in Tour und Fahrplan gebracht werden, was auch einige Zeit dauert. Die Kosten für das Abschleppen sowie der Aufwand der Verkehrs-GmbH werden dem Fahrzeughalter in Rechnung gestellt.

Falschparken in der Gliesmaroder Straße ist eben kein Kavaliersdelikt.

#### Klinterklater per E-Mail

■ Falls Sie Ihren Klinterklater gerne regelmäßig erhalten möchten, können Sie die Online-Ausgabe der Zeitung per E-Mail im PDF-Format bekommen.

Schicken Sie einfach eine E-Mail an:

Peter.Strohbach@gmx.de mit der Bitte, in den E-Mail-Verteiler des Klinterklater Östliches Ringgebiet aufgenommen zu werden.

Der Klinterklater im Internet: [www.spd-bs-oestlichesringgebiet.de](http://www.spd-bs-oestlichesringgebiet.de)

## Die nächsten Bezirksratssitzungen:

**Mittwoch**, den 6. April und 11. Mai  
**Orte:** noch offen,

**Beginn:** jeweils 19.00 Uhr.

Zu Beginn jeder Sitzungen gibt es eine Einwohnerfragestunde.

Im Internet finden Sie Infos unter:  
[www.braunschweig.de/Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbezirksräte/Stadtbezirk 120, Östliches Ringgebiet](http://www.braunschweig.de/Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbezirksräte/Stadtbezirk_120,Östliches_Ringgebiet)

## Flüchtlinge im Stadtteil?

■ Die Stadt sucht derzeit händierend nach Standorten für die Erstaufnahme von Flüchtlingen. In den Blick kam dabei auch der Gebäudekomplex in der Grünwaldstraße, das ehemalige Kreiswehrrersatzamt. Nach ersten Schätzungen errechnete man zunächst, dass dort Platz für 500

Personen sein könnte. Da das Land Niedersachsen die Immobilie gerade erst vom Bund zu erwerben beabsichtigt und hier am liebsten schon 2017 das Schulverwaltungsamt unterbringen möchte, ist ein aufwendiger Umbau mit neuen Treppenhäusern und Fluchtwegen aber aus Kostengründen nicht möglich. Das Gebäude wird so nur Platz für 200 Personen bieten können und auch hierfür sind Investitionen im siebenstelligen Bereich erforderlich.



## Ortstermin zur Querungshilfe Georg-Westermann-Allee



Beim Ortstermin: Vertreter der Verwaltung und des Bezirksrats. In der Bildmitte: stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Juliane Krause.

■ Am 4. Dezember trafen sich Vertreter der Verwaltung, des Stadtbezirksrats und einige interessierte Bürgerinnen und Bürger am Fußgängerüberweg vom PSV - Stadion zum Lünischteich. Hier in der abknickenden Vorfahrtsstraße ist es für Fußgänger und Radfahrer schwierig und auch nicht ungefährlich, die Georg-Westermann-Allee zu überqueren. Vor Ort sollten mögliche Änderungsvorschläge besprochen werden. In einer abknickenden Vorfahrtsstraße darf es keinen Zebrastreifen geben, niemand möchte eine teure Ampelanlage, eine Verschiebung des Übergangs ist kaum möglich. Viele Vorschläge kamen in die Diskussion, z.B. die Vorfahrtsregelung auf den Prüfstand zu stellen. Machbar wäre die Verbreiterung der Fußgängerinsel. Jetzt warten wir auf den endgültigen Vorschlag aus der Verwaltung.

## Die Eisenbahnbrücke über den Brodweg wird saniert



Die Eisenbahnbrücke über den Brodweg. Direkt dahinter beginnt die Wohnbebauung. Das alte Brückenprovisorium aus der Nachkriegszeit verursacht besonders viel Lärm.

■ Im Dezember beschloss der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt, dass die Eisenbahnbrücke über den Brodweg in unveränderter Abmessung wiederhergestellt werden soll.

Zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen wird es auch in Zukunft an der Brücke nicht geben. Die neue Brücke wird natürlich deutlich geringere Lärmemissionen verursachen als die heutige, darüber hinaus wird es aber keinen zusätzlichen Lärmschutz geben. Die Bahn ist dazu gesetzlich nicht verpflichtet und die Stadt will hierfür die Kosten nicht tragen. Einen größeren Brückenquerschnitt, der Platz für Geh- und Radwege schaffen könnte, ist ebenfalls nicht vorgesehen. Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass die Bahn die Kosten der Brückenerneuerung trägt, aber die Stadt eventuelle Änderungswünsche selbst finanzieren müsste. Der Betrag hierfür läge bereits im Millionenbereich.

**OLIVER GUDEHUS**  
GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

**Gliesmaroder Straße 128**  
**38106 Braunschweig**  
**Tel: 23 35 866**

**Schuhservice**  
Inh. Fred Mohr

☎ 0531 / 34 39 73  
0163 / 5 19 59 08

- Reparaturen aller Art  
- Pflegemittel u. Zubehör

**schuhservice-mohr.de**

**Geschäftszeiten:**

Montag - Freitag	09.00 Uhr - 13.00 Uhr
	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstags	9.00 Uhr - 11.30 Uhr

**Wabestraße 12 38106 Braunschweig**

**Schauspiel-trainer**  
www.schauspiel-trainer.de

**SCHÜLER TRAINER**  
www.schülertrainer.de

**MUSIKTRAINER ERCHINGER**  
WWW.MUSIKTRAINER.DE

**Keine Fristen!**  
Anrufen: BS 7018683

## Langer Kamp - Bäume wurden gefällt



Rechtzeitig vor Beginn der Brut- und Setzzeit wurden auch am Langer Kamp die vorbereitenden Baumfällungen für den demnächst anstehenden Baubeginn dort durchgeführt. Angekündigt war, dass von den größeren Bäumen 24 besonders imposante Exemplare stehen bleiben sollten. Sie dürfen nachzählen.

## Ständig Ärger mit den Tonnen

Ein Bürger beschwerte sich kürzlich über Mülltonnen auf dem öffentlichen Gehweg an der Jasperallee. Sie stehen zwar nicht im Weg, aber in der Sichtachse beim Blick auf das Staatstheater.

Ein Anruf bei Alba ergab, dass bei allen Problemen mit Mülltonnen zunächst Alba zuständig ist, sich die Sache vor Ort anschaut und ggf. den Eigentümer anschreibt. Sollte es dann zu keiner Lösung des Problems kommen, geht die Sache an die Stadtverwaltung.

Durch die vielen Tonnen, die zur Mülltrennung inzwischen erforderlich sind, ist es auf einigen Grundstücken schwierig, dafür geeignete Plätze zu finden. Alba holt die grauen und die grünen Tonnen bis zu 15 Meter weit vom Grundstück. Die gelben und die blauen Tonnen müssen am Tag der Leerung an der Gehsteigkante, griffgerecht für die Müllwerker bereitgestellt und dann vom Eigentümer wieder zurückgestellt werden. So steht es im Vertrag zwischen der Stadt und Alba. Wenn Tonnen übrigens ständig umfallen (Sturm, unebener Untergrund) oder durch offenstehende Deckel der Müll herausgeweht wird, kann das für Alba ebenfalls Anlass sein, Kontakt zum Grundstückseigentümer aufzunehmen. Natürlich nur, sofern Alba von einem solchen Missstand erfährt. Sie erreichen Alba unter: Tel: 88 62 0

## Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet



Die Fraktion der SPD im Stadtbezirksrat 120  
Auf dem Foto v.l.: Peter Strohbach, Helge Koban, Susanne Hahn (Fraktionsvorsitzende), Nils Bader, Kate Grigat und Uwe Jordan (Bezirksbürgermeister).

**Wenn Sie ein den Bezirksrat betreffendes Anliegen haben, erreichen Sie uns wie folgt:**

**Uwe Jordan**, Bezirksbürgermeister und Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 33 94 67, E-Mail: uwejordan5@aol.com

**Susanne Hahn**, Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtbezirksrat, Tel: 7 17 74, E-Mail: Susanne.Hahn@spd.de

**Kate Grigat**, Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 7 13 99, E-Mail: Kate.Geert.Grigat@t-online.de

**Helge Koban**, Tel: 0151/ 425 14 176,

E-Mail: Helge.Koban@me.com

**Nils Bader**, Tel.: 9669 532, E-Mail: NilsBader@web.de

**Peter Strohbach**, verantwortlicher Redakteur des Klinkerklater, Tel: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de



Auf dem Foto gut zu erkennen: die Mülltonnen vor dem historischen Brückengeländer in Sichtachse auf das Staatstheater. *Richard Dedekind wäre wenig begeistert gewesen - S. 4*

**Montags gilt unsere preisreduzierte Karte!**

Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60  
Mo.-So. 16.00-2.00

**Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«**  
Otto Müller

Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit.

Gliesmaroder Straße 109 • 38106 Braunschweig  
TAG & NACHT (0531) 33 30 33  
www.sarg-mueller.de

**BÄCKEREI & KONDITOREI KAPPES**

Gliesmaroder Str. 2  
38106 Braunschweig  
Fon 0531. 33 53 11  
Fax 0531. 33 53 11  
mail@baeckerei-kappes.de

www.baeckerei-kappes.de

## „Bildung im Vorübergehen“: weitere Info-Schilder informieren über Herkunft von Straßennamen



Auf dem Foto v.l.: Historiker Dr. Ulrich Ludewig (recherchiert die Texte), Dr. Wilhelm Bösch (Spender), Karin Heidemann-Thien vom Stiftungsvorstand, weitere Spender von Straßenschildern sowie als vierter von rechts: Bezirksbürgermeister Uwe Jordan.

■ Im Rahmen des Projekts „Bildung im Vorübergehen“ der Bürgerstiftung Braunschweig gemeinsam mit der Stadt Braunschweig werden Straßennamenschilder um Zusatzschilder mit erläuternden Informationen zu den Straßennamen ergänzt. Nach dem Start des Projektes im Oktober vergangenen Jahres wurden kürzlich weitere Zusatzschilder angebracht. Im Östlichen Ringgebiet in der Herzogin-Elisabeth-Straße, Jasperallee, Richterstraße, Steinbrecherstraße, Thielemannstraße und in der Wachholtzstraße. An der Steinbrecherstraße Ecke Jasperallee wurden die Zusatzschilder exemplarisch am 21. Januar durch die Bürgerstiftung

## Dedekinds Spur im Östlichen...



■ Am 12. Februar vor 100 Jahren starb der Mathematiker und Hochschullehrer Richard Dedekind in seiner Geburtsstadt. Der ehemalige Schüler des Martino - Katharineums begann 1848 sein Mathematikstudium am Collegium Carolinum. Vier Jahre später wurde er als letzter Schüler von Carl Friedrich Gauß promoviert. Dabei ging es um die Theorie der Eulerschen Integrale. 1862 erfolgte der Ruf an die Polytechnische Schule in Braunschweig, wo er höhere Mathematik lehrte. Seit 1894 bewohnte er mit seiner ebenfalls unverheirateten Schwester Julie die erste Etage im Haus Jasperallee 87. Von seinem Balkon hatte er stets das Theater im Blick, das er oft mit Julie besuchte.

Braunschweig öffentlich vorgestellt und der Stand des Projekts erläutert. Alle Spender, Vertreter des Stadtbezirksrats und der Medien, waren herzlich dazu eingeladen.

Weitere Informationen auch unter: [www.buergerstiftungbraunschweig.de/index.php/projekt/bildung-im-voruebergehen-strassennamen-zusatzschilder.html](http://www.buergerstiftungbraunschweig.de/index.php/projekt/bildung-im-voruebergehen-strassennamen-zusatzschilder.html).

Jeder kann sich an „Bildung im Vorübergehen“ beteiligen. Als Geburtstags- oder Firmenjubiläumsgeschenk, als Anwohner oder Geschäftsinhaber an einer Straße – mit einer Spende von 100 Euro realisiert die Bürgerstiftung Braunschweig in Kooperation mit der Stadt ein Unterschild nach Wahl der Spenderinnen und Spender. Aber auch kleinere Beträge helfen bei der Projektumsetzung.

## Abenteuer am Mississippi

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“.

■ Der Klassiker von Mark Twain (1835 - 1910) wurde von der Musiktheatergruppe „Jetzt oder nie“ der IGS - Franzisches Feld in der Brunsviga auf die Bühne gebracht. Regie führte dabei Kaja Brandenburger und die musikalische Leitung hatte Felix Goltermann. Die beachtenswerte Inszenierung mit der Musik von Kurt Weill sorgte diesen Februar achtmal für einen vollbesetzten Saal.



V.l.: Riaan Alexander Schlez, Lorin Goltermann und Lea Lensky.  
Foto: Dirk Alper

**Restaurant**  
**Gandhi**  
Indische Spezialitäten

Inhaber Atiqur Rahman  
Schöppenstedter Straße 32  
38100 Braunschweig  
Tel. 05 31 / 48 11 574  
[www.restaurant-gandhi-braunschweig.de](http://www.restaurant-gandhi-braunschweig.de)

Dienstag bis Samstag 18.00 – 23.00 Uhr  
Sonntag 12.00 – 14.30 Uhr  
und 18.00 – 21.30 Uhr  
Montag Ruhetag

**Wir bieten  
Partyservice an.**

Sie können Essen telefonisch  
bestellen und abholen.

## Familienzentrum – wann und wo?

■ Eine Mitteilung des städtischen Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie stellt fest, dass in einigen Stadtbezirken ein erhöhter Bedarf an Familienzentren besteht. Unser Stadtteil gehört zu diesen Gebieten. Ein erhöhter Handlungsbedarf besteht demzufolge vorrangig in Stadtbezirken mit einer großen Anzahl betreffender Kinder und Familien ohne bestehendes Familienzentrum. In Braunschweig gibt es derzeit zehn städtisch geförderte Familienzentren, verteilt auf die Stadtteile Nordstadt, Weststadt, Westliches Ringgebiet und Viewegsgarten – Bebelhof. Die Evangelische Landeskirche fördert ein weiteres Familienzentrum in Lamme.

Für Familienzentren in Braunschweig müssen bestimmte verbindliche Kriterien beachtet werden. Sie zeichnen sich durch ein sozialraumorientiertes, deutlich über das Regelangebot von Kindertagesstätten hinausgehendes Angebotsspektrum für alle Kinder und Familien im Einzugsgebiet aus. Sie erhalten hierfür je Familienzentrum eine jährlich Förderung in Höhe von 40.000 Euro für Personal- und Sachkosten.

Der Konzeptrahmen und die Kriterien orientieren sich angelehnt an die fachlichen Standards für Familienzentren des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) und den Grundsätzen der Early-Excellence-Centres (EEC). Hier einige Beispiele:

Eltern-Kind-Gruppen und Baby-/ Kleinkindgruppen, Beratungsangebote in vielfältigen Lebenslagen, gesundheitsfördernde Angebote, Möglichkeiten zur Begegnung und Beteiligung für Eltern und Kinder, Vermittlung weiterführender Hilfe-/Unterstüt-

zungsangebote, Veranstaltungen und Projekte zur Elternbildung und Sprachförderung.

Für den Prozess ist zudem die enge Verknüpfung der Einrichtung mit dem niedersächsischen Orientierungsplan für Kindertagesstätten eine Voraussetzung.

Alle geförderten Familienzentren entwickeln auf diesem Weg einrichtungsspezifische und standortabhängige Schwerpunkte. Das positive Feedback von Fachkräften und Eltern sowie die gewachsene Akzeptanz und Inanspruchnahme der Angebote der geförderten Familienzentren vor Ort bestätigen die Notwendigkeit dieser Entwicklung.

Bildung, Erziehung und Betreuung werden frühestmöglich mit integrierter Familienarbeit zusammengeführt. Je umfassender diese Prävention ansetzt, desto besser sind die Bildungschancen für Kinder.

Es ist daher ein nachvollziehbares Anliegen der Trägerlandschaft, im Rahmen der jährlichen Angebotsanpassung (siehe Kita-Kompass) kommunale Fördermittel zu beantragen, um diesen erfolgreichen Ansatz zur Förderung der sozialen Teilhabe sowie der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit stadtweit allen Kindern und Familien in unterschiedlichen herausfordernden Lebenslagen zugänglich zu machen. Die SPD setzt sich für vier weitere Familienzentren ein!

Uwe Jordan

## Zwischenruf

■ Jede Packung Billigwurst vom Discounter sagt der Agrarindustrie: „Na also, der Verbraucher will es doch. Wir müssen so produzieren.“

Fallen Sie nicht rein auf Verpackungsbeschriftungen wie diese: „handverlesen“, „aus naturnahem, kontrolliertem Anbau“, „vom Gutshof“ oder „aus alter Tradition“, gern auch aufwendig verpackt.

Es zählt nur, was wirklich nachprüfbar ist. Aber es gibt diese Betriebe mit nachhaltiger Fleisch- und Gemüseproduktion. Nicht nur im Bio - Fachmarkt. Apropos Bio: das sagt auch erstmal noch gar nichts.

Teuer? Stimmt. Aber immerhin eine Möglichkeit, nicht Vegetarier zu werden und trotzdem guten Gewissens weiter Allesesser bleiben zu können.

Und wie wollen Sie sonst etwas ändern? Glauben Sie wirklich, irgendein Politiker in Deutschland ist in der Lage, etwas zu verändern, wenn es nicht vorher ausreichend Druck durch den Verbraucher - also Sie persönlich - gegeben hat? Wann gab es das?

Und in Zeiten von TTIP-Verhandlungen ist der eigene Einkauf eine gute Gelegenheit, den Entscheidern zu zeigen, was uns Bürgern wirklich wichtig ist für dieses Land. Und für Europa.

Wie sonst kann man das glaubhaft tun? Wer nur von Politikern andere Gesetze fordert, aber gleichzeitig nicht einmal da handelt, wo er es könnte, ist unglaubwürdig.

Natürlich taugt dieser Vorschlag nicht für Hartz IV-Empfänger oder andere Personen mit geringem Einkommen oder großer Familie. Aber: „Gehören Sie dazu?“ Haben Sie wirklich kein Geld, um doppelt so teure Lebensmittel zu kaufen? Was ist Ihnen so wichtig, dass Ihnen das Geld dafür fehlt?

Karl Martell

www.Leserratte-Buchladen.de



**LESE  
RATTE**  
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND  
SECOND-HAND  
**BÜCHER**  
MUSIK-,  
FILM- & KUNST-  
**POSTKARTEN**  
UND MEHR ...

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr  
Sa 10.00 - 14.00 Uhr  
Kastanienallee / Hopfengarten 40

Tel 79 56 85 Fax 7 17 68  
Leserratte.bs@posteo.de



Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Vortagsbackwaren!

Unsere Backwaren erhalten wir u. a. von:  
Landbäckerei Sander Brotinsel

**Die Brotecke, Kastanienallee 33/ Ecke Karl-Marx-Str.**  
Tel: 0151 / 1677 6881 diebrotecke@gmx.de  
**Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 8.00 bis 14.30**



Professionelle Nachhilfe in entspannter Atmosphäre

- monatliche Kündigungsfrist
- kostenloses Übungsmaterial
- kleine Lerngruppen oder Einzelunterricht
- über 15 Jahre Erfahrung

Nachhilfekreis  
www.nachhilfekreis.de

Nachhilfekreis Braunschweig  
Tel: 23 69 639

## Mitteilung aus dem Landtag – DR. PANTAZIS berichtet

■ Liebe Leserinnen und Leser, die Herausforderungen der Flüchtlings- und Asylpolitik beschäftigen uns und die Menschen in Niedersachsen noch immer intensiv. Mit dem starken Anstieg der Flüchtlingszahlen und unseren Anstrengungen, die vielen schutzsuchenden Menschen bei uns aufzunehmen, ging auch eine Polarisierung in allen Politikfeldern einher. Die Menschen haben zunehmend den Eindruck, dass der Staat die Situation nicht mehr im Griff hat.

Die Folge ist, dass ein Teil der Bevölkerung zugänglich für die einfachen Botschaften der politischen Ränder wird. Auch die etablierten Parteien versuchen zum Teil, diese Stimmung in der Gesellschaft zu befriedigen. Die CSU beispielsweise bezeichnete unseren Staat jüngst als einen Unrechtsstaat. Die Folgen sind fatal: Die Umfragergebnisse rechter Parteien, die Anzahl der Hasskommentare im Internet und die Zahl der Schreckschuss- und Reizstoffwaffen im privaten Besitz steigen. Die Gesellschaft ist verunsichert.

Dem müssen wir Demokraten mit klarem Kurs begegnen und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft fördern. In diesem Zusammenhang muss deutlich werden, dass die Chancengerechtigkeit und die Sicherheit der Bevölkerung weiterhin im Mittelpunkt der Politik steht.

Hierzu haben wir in den letzten drei Jahren bereits die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen: Niedersachsen ist wirtschaftlich stark. Noch nie gab es mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und eine so hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in unserem Land. Wir haben die Landesaufnahmebehörde gestärkt und Zustrom sowie Verteilung der Flüchtlinge geregelt. Wir haben die Kostenpauschalen für die Kommunen auf 10.000 Euro pro Flüchtling erhöht. Wir haben mit der Stärkung der Ganztagschule, mit zusätzlichen Stellen für Lehrer und Sozialarbeiter an Schulen die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Kinder schnell unsere Sprache lernen und damit bei uns ankommen können.

Wir sind dabei, neben dem angebotenen Sprachunterricht für Erwachsene auch Kurse für die Vermittlung

der Grundsätze unseres Zusammenlebens und unserer Rechtsordnung zu etablieren. Wir haben den sozialen Wohnungsbau mit rund 480 Mio. Euro gestärkt. Und wir halten leistungsfähige Sicherheitsbehörden vor, die Verstöße gegen unsere Regeln sanktionieren.

Ministerpräsident Stephan Weil hat für die Bewältigung der Flüchtlingskrise folgenden Rahmen vorgegeben:

1. Bekämpfung der Fluchtursachen,
2. Schutz der EU-Außengrenzen,
3. Kontingente für eine geregelte Zuwanderung und
4. eine gelungene Integration.

Letztere werden wir durch unser starkes Engagement mit nahezu 1,3 Mrd. Euro bei Kindertagesstätten, Ganztagschulen, Qualifizierung und Wohnungsbau erreichen.

Für mich ist nach den Silvester-Übergriffen in Köln allerdings politisch auch klar: - Nach den Asylpaketen brauchen wir aktuell auch einen entsprechenden Integrationsplan für Deutschland! Denn wir dürfen nicht die alten Fehler einer verfehlten Integration wiederholen!

Ein solcher Plan, wie er schon seit letztem Jahr vorliegt, sieht unter anderem rund 80.000 neue Kitaplätze und 20.000 Erzieherstellen vor. Außerdem sollten rund 100.000 zusätzliche niedrigschwellige Arbeitsmöglichkeiten geschaffen und jährlich rund 350.000 neue



Wohnungen gebaut werden. Das alles würde sich in einem Kostenrahmen von ca. 5 fünf Milliarden Euro jährlich bewegen und könnte durch Bundesmittel finanziert werden.

Unstrittig sollte aber sein, dass zur Integration auch klare Regeln gehören. Einen dauerhaften Platz in unserer Gesellschaft könnten daher nur jene haben, die die Werte unseres Gemeinwesens – unser Grundgesetz – achten. Dazu gehört der Respekt von Andersgläubigen, aber auch die Achtung der Rechte von Frauen und Kindern.

Liebe Leserinnen und Leser, diese kurze Zusammenfassung erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich zu kontaktieren.

Tel.: 0531-480 9827 | Fax.: 0531-480 9826, Mail: [info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de) oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

*Herzlichst  
Ihr Dr. Christos Pantazis, MdL*

**DR. CHRISTOS PANTAZIS**  
*Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord*

**WÜNSCHT  
FROHE OSTERN**

[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)

ENGAGIERT. BÜRGERNAH. FACHLICH KOMPETENT.  
FÜR BRAUNSCHWEIG.





Für Sie da: +49 531 4809 827 // [info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de)

# ELINGUS - Sprachtraining und Übersetzungen

Sprache ist der Schlüssel zur Welt

Von Dirk Alper



Seit Oktober 2010 gibt es die Sprachschule ELINGUS, seit April 2015 für Kinder auch den ELINGUS Kids Club. Die Unterrichtsräume befinden sich im Östlichen Ringgebiet in der Humboldtstraße 21.

ELINGUS bietet Sprachtraining und Übersetzungen für alle, vom Kindesalter bis zur Gruppe der Senioren hin an.

Geführt wird das Unternehmen von Leanne Evans. Evans ist gebürtige Engländerin und hat 1983 im Südwesten der Insel, in Bristol, das Licht der Welt erblickt. Ein erster Kontakt mit Deutschland und der deutschen Sprache entstand schon während der Schulzeit. Leanne Evans nahm für zwei Wochen in der niedersächsischen Landeshauptstadt an einem Schüleraustausch teil. Nach dem Abitur absolvierte sie in ihrer Geburtsstadt Bristol ein Studium der Wirtschaftsinformatik, TESOL und Germanistik. Währenddessen führte ein sechsmonatiges Praktikum Evans wiederum nach Deutschland. Dieses Mal zum Schering Konzern nach Ber-

lin. Zu guter letzt setzte Leanne Evans noch ein Fernstudium für Übersetzungswissenschaften auf ihre Ausbildung drauf.

Von klein auf lernen wir, dass Kommunikation und Sprache die wichtigsten Faktoren in unserem Leben darstellen. „Kommunikation und Sprache sind die Schlüssel zum beruflichen wie privaten Erfolg“, betont Evans im Gespräch, „Zufriedenheit ist ein nicht zu unterschätzender Faktor im Lernprozess. Wer sich wohlfühlt, ist wesentlich

Portugiesisch, Polnisch, Italienisch, Chinesisch, Türkisch sowie Deutsch als Fremdsprache.

Zu den ELINGUS Kunden zählen neben Privatleuten viele Selbstständige (z.B. aus der IT-Branche), Firmen und auch staatliche Institutionen. Es gibt auch Einzelunterricht, Seminare, Crashkurse und den ELINGUS Club, das heißt Lernen in kleiner Gruppe mit zwei bis fünf Teilnehmern in einem Mix aus Konversation, Business-Vokabular und Grammatik.

Im Kids Club dauert eine Unterrichtsstunde in der Gruppe (bis zu acht Kinder) 45 Minuten und findet wöchentlich statt. Hierbei liegt der Fokus in einem lockeren und spielerischen Umgang, so dass der Unterricht nicht zu steif wird. Weiterhin wird zum



Leanne Evans (m.) beim Kids' Club Unterricht.

aufnahmefähiger“, führt Evans weiter aus. Als Trainer stehen bei ELINGUS ausschließlich ausgebildete und erfahrene „Native Speaker“ zur Verfügung. Es wird unterrichtet und übersetzt in Englisch, Französisch, Spanisch,

Beispiel ein Sommercamp angeboten, zu dem Outdoor Activities im Harz gehören oder der Unterricht findet auch mal im Naturhistorischen Museum in Braunschweig statt.

**Weichelt's Eintöpfe hausgemacht!**

Einfach gute Suppe...  
 Af'n grooten Pott

...die Suppen-Bar  
 auf dem Kohlmarkt

montags - samstags 10 - 18 Uhr

**ELINGUS Kids' Club** Sprachtraining und Nachhilfe

Englisch  
 Französisch  
 Spanisch  
 Portugiesisch  
 Polnisch  
 Italienisch  
 Chinesisch  
 Türkisch

Humboldtstraße 21  
 38106 Braunschweig  
 Tel 0531 225 6054  
 E-Mail contact@elingus.de  
[www.elingus-kidsclub.de](http://www.elingus-kidsclub.de)

## Kindergartenentgelte: Breite Zustimmung für Änderungsantrag der SPD

■ Mit Genugtuung registriert die SPD-Ratsfraktion die positive Resonanz auf den Änderungsvorschlag zur Entgelttabelle der Verwaltung. Dieser Änderungsvorschlag wurde am 04.02.2016 im Jugendhilfeausschuss vorgestellt und von den Fraktionen von SPD und Bündnis90 / Die Grünen erarbeitet. Dabei standen drei Aspekte im Vordergrund.

Ein späterer Einstieg bei der Einkommensbemessungsgrenze: Wer unter 35.000 Euro brutto im Jahr verdient, zahlt weder im Krippen-, noch im Kindergartenbereich Entgelte.

Eine deutliche Absenkung der Entgelte auch bei den mittleren und höheren Einkommen.

Eine Übergangsregelung für Eltern, deren Kinder bis jetzt entgeltspflichtig in der Krippe betreut wurden und die nun in eine Kindergartengruppe übergehen.

Vor diesem Hintergrund begrüßt auch der Stadtelternrat der Kindertagesstätten in Braunschweig diesen Änderungsvorschlag und betont in seiner Stellungnahme, dass es im Hinblick auf die Wiedereinführung von Kindergartenentgelten unterschiedliche Meinungen im Stadtelternrat gibt, sich aber alle Eltern zukünftig Konstanz bei der Entgelttabelle wünschen.

Hier zeigt sich, dass mit dem bisherigen Zustand hoher Krippen- und Schulkindbetreuungsentgelte bei gleichzeitiger Entgeltbefreiung im Kindergartenbereich auch nicht alle Eltern zufrieden waren. Schwerpunktmäßig ging es darum, dass die als Änderungsvorschlag erarbeitete Entgelttabelle nicht

nur sozial abgewogen, sondern auch über die Betreuungsformen hinweg gerecht gestaffelt ist.

Dies alles muss vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass Entgelte nur einen Teil der für eine Kommune wie Braunschweig entstehenden Kinderbetreuungskosten decken. Die Einführung der Entgeltfreiheit im Kindergarten entstand 2011 auch vor dem Hintergrund eines Wahlversprechens der damaligen CDU/FDP-Regierung in Niedersachsen, landesweit die Entgeltfreiheit für alle drei Kindergartenjahre durchzusetzen. Dieses wurde nie umgesetzt und bis auf Salzgitter werden nach wie vor in allen anderen niedersächsischen Kommunen Entgelte für den Kindergarten erhoben.

Die Forderung nach kompletter Entgeltfreiheit im Bereich der frühkindlichen Bildung – also für Krippe und Kindergarten – ist zwar verständlich, aber aktuell weder auf Landesebene noch auf kommunaler Ebene finanzierbar. Die Stadt Braunschweig hat in den letzten Jahren viel investiert in den Ausbau von Kindertagesstätten sowie in Qualitätsverbesserungen. Dieses war auch notwendig, denn mit dem Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ist eine weitere Herausforderung für die Kommunen im Jahr 2013 hinzugekommen. Und auch das Land Niedersachsen investiert vordringlich in Qualität und Personal, mit dem Ziel eine gute Aus-



Christoph Bratmann ist Mitglied des niedersächsischen Landtags und Vorsitzender der Ratsfraktion der Braunschweiger SPD.

stattung der Kindertagesstätten und eine optimale Personal-Kind-Relation zu erreichen, denn eines ist klar: Bildung fängt nicht erst in der Schule an, sondern schon bei den Kleinsten und hier ist Qualität besonders wichtig!

*Christoph Bratmann, MdL*

### Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet  
Herausgeber: Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet Schloßstraße 8, 38100 BS.  
Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Mozartstraße 1a, 38106 BS, Tel.: 33 91 04,  
E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de  
Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn  
Lektorat: Karen Hartmann  
Buchhaltung: Peter Strohbach  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Ortsvereins wieder.  
Redaktionsschluss: 28.02.2016  
Druck: Lebenshilfe BS, Boltzenberg 8.  
Erscheinungsweise: Vierteljährl., Aufl. März 2016: 8.000 Exemplare.  
Nächste Ausgabe: Juni 2016  
Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet:  
SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet,  
Volksbank Braunschweig eG  
IBAN: DE10 2699 1066 6982 3950 01  
BIC: GENODEF1WOB

## Feuchte Wände? Nasser Keller? Aufsteigende Feuchtigkeit?

[www.RAPIDOsec.info](http://www.RAPIDOsec.info)

Preisgünstig!

Schneller Erfolg!

Zahlung erst bei Erfolg!

Schonende Trocknung!

Trockenlegung mit Garantie!

Kein Eingriff in die Baustatik!

Trocknung von Wänden, Decken und Böden!

Tel. 0800-7274367

**RAPIDOsec**

MAUERENTFEUCHTUNG





[www.brunsviga-kulturzentrum.de](http://www.brunsviga-kulturzentrum.de)

**Brunsviga**  
Tel.: 2 38 040

Kultur- und Kommunikationszentrum

Freitag, 18. März, 20.00 Uhr

**13. BRAUNSCHWEIGER  
SATIREFEST**

### THORSTEN STELZNER FRONTAL

Nach dem „Best of“ wird alles anders!

Gut, der Titel jetzt nicht, aber ... es ist schon so, dass ich mich tatsächlich gefragt habe: „Was mach ich nach dem „Best of“? „Aufhören!? Es sind noch 30 Jahre bis zur Rente! Besser werden? Geht ja kaum, vor allem nicht, wenn ich weiterhin alle Texte selber schreiben muss. Jemanden dafür bezahlen? Ja, wie denn bei 12,- € Eintritt? Also machen wir es erst mal dezent etwas anders! Nur ein bisschen, zu viel Veränderung verträgt selbst das tolerante, weltoffene, experimentierfreudige Satirefestpublikum nicht. Nun gut, Satirefest bleibt, Brunsviga bleibt! Tag und Uhrzeit können wir ja ruhig mal riskieren. Und ganz entscheidend: Das Programm – Es wird, das haben die Erfahrungen der letzten Monate gezeigt, auf jeden Fall zynischer, sarkastischer, politischer und – lyrischer! Der Dichter ist mir in den letzten Jahre etwas abhanden gekommen. Aber keine Angst, ich präsentiere jetzt nicht ein 20.000 Wörter umfassendes Gedicht. Einen Reim habe ich aber schon versucht, mir auf das eine oder andere Weltgeschehen zu machen.

## Heinrich – Das Wirtshaus

**30. April, ab 21 Uhr  
Tanz in den Mai**

Auch im Heinrich - das Wirtshaus im Stadtpark - wird traditionell in den Mai getanzt. Am frühen Abend trifft man sich zum Essen, bis um 21 Uhr die Party beginnt. Musikalisch sorgen DJ Kingdom und MH für allseits bekannte und beliebte Hits. Es gibt eine selbstkreierte Maibowle und auch in diesem Jahr genügend Bars, um schnellstmöglich an ein Erfrischungsgetränk zu gelangen.

**1. Mai, ab 11 Uhr  
Traditionelles  
Maibaumfest**

Der 1. Mai ist ein besonderer Termin im Braunschweiger Stadtpark: Der traditionelle Maibaum wird errichtet. So auch in diesem Jahr. Ab morgens um 11 Uhr ist das Gelände geöffnet und wird vom Heinrich bewirtet. Der Maibaum wird seine Pracht entfalten und auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen. Das Rocking Mill Orchester spielt Blues und Jazz im Pavillon. Seit langem ist auch der Braunschweiger Polizeichor wieder mit dabei. Gegen 15 Uhr wird der Chor ein Potpourri von alten Klassikern zum Besten geben. Parallel zum Programm gibt es Kinderschminken und eine Hüpfburg.



#### Öffnungszeiten

Montag – Samstag 15 – 1 Uhr  
(warme Küche 17 – 23 Uhr)  
Sonn- und Feiertage 11 – 0 Uhr  
(warme Küche 11 – 22 Uhr)

**Heinrichs Kaffeeglück**  
täglich 15 – 17 Uhr

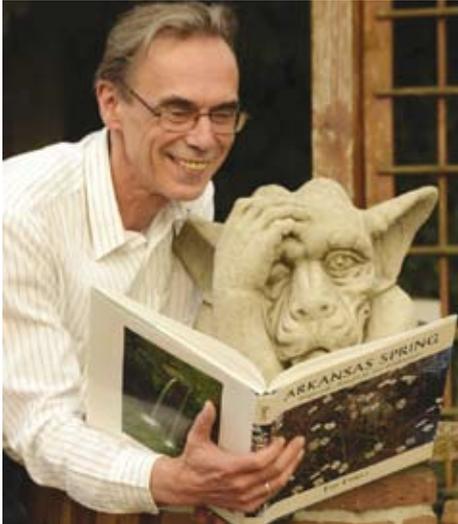
*Heinrich  
mag ich*

Jasperallee 42 · 38102 Braunschweig · (05 31) 6094 6710 · [www.heinrich-braunschweig.de](http://www.heinrich-braunschweig.de) · [info@heinrich-braunschweig.de](mailto:info@heinrich-braunschweig.de)



■ Ausufernder Onlinehandel auf der einen Seite, leer stehende Geschäfte, wegbrechende Gewerbesteuererinnahmen, eine zunehmend verödete Innenstadt auf der anderen - einem solchen Horrorszenario will die Stadtverwaltung entgegenwirken und unterstützt das erstmals stattfindende Literaturfestival BS//liest.

Bei den inhabergeführten Braunschweiger Buchhandlungen und Antiquariaten ist die Bereitschaft zur Kooperation stärker als der Konkurrenzgedanke und so veranstalten sie vom 27. Mai bis zum 9. Juni gemeinsam ein Bücherfest, das es in sich hat. Tägliche Autorenlesungen, eine durchgehende Veranstaltungsreihe „eine Stadt liest ein Buch“ mit prominenten Lesern, ein Antiquariatsmarkt im Landesmuseum, eine kulturell-literarische Wanderung zu den Antiquariaten, Lesungen an ungewöhnlichen Orten, Bürger stellen ihr ganz besonderes Buch vor, eine „lange



Heiner Wasmus von der „Leserratte“ liest.

Nacht der Buchhandlungen“ – da kann jeder, dessen Bibliothek aus mehr als nur dem Telefonbuch besteht, Interessantes und Unterhaltsames erleben!



Das Trio Freylach.

Aus dem Östlichen Ringgebiet sind Buch & Kunst, das Antiquariat im Hopfengarten, der Leseratte-Buchladen und das Eichhorn-Versand-Antiquariat beteiligt.

### Örtliche Veranstaltungen:

Am 3.6., 20.00 Uhr, Altewiekring 53 (frühere Pizzeria da Daniele).

„Shalom Chaverim – Friede sei mit euch, Freunde!“, eine Lesung jüdischer Texte und Klezmer-Musik vom Trio Freylach

Am 6.6., 20.00 Uhr bei Buch & Kunst in der Kasernenstraße 12, ein Abend mit Hermann Wiedenroth

Weitere Informationen über BS-liest in der Presse und unter: [www.bs-liest.de](http://www.bs-liest.de) (ab April freigeschaltet)

## Kastanienblütenfest am 21. Mai

Die Kastanienallee feiert wieder ...

In der Kastanienallee, einem der Herzstücke des Östlichen Ringgebietes, ist die Welt irgendwie noch in Ordnung. Wenn auch die Fahrradweg- Problematik vor kurzem einige Wellen schlug und einige Autofahrer den Tempo 30-Bereich immer noch nicht verarbeitet haben, ist in diesem Quartier der Spagat zwischen Wohnen, Einkaufen und Verkehr insgesamt sehr gut gelungen. Die in der IG-Kastanienallee vereinten Geschäfte laden zusammen mit Anwohnern zum 7. Kastanienblütenfest ein am 21. Mai von 11 – 20 Uhr. Wieder mal stellen sich die Läden unter blühenden Kastani-

en in einem gemeinsamen Tag der offenen Tür von Ihrer besten Seite dar, Anwohner veranstalten Hofflohmärkte, eine Kinderalley verspricht viel Spaß

mit einem Super - Eis als Belohnung und für nachbarliches Treffen, Klönschnack, Verpflegung und allerhand Musikgenuss ist natürlich auch gesorgt. Auch die Verkehrswacht, die Feuerwehr Riddagshausen und Andere sind wieder mit interessanten Programmpunkten beteiligt.

Also: - - - hin zum 7. Kastanienblütenfest.



[www.kastanienallee-bs.de](http://www.kastanienallee-bs.de)

**ATHEN**  
GRIECHISCHES RESTAURANT  
Inh. N. Patsiaouras  
Di - So 18.00 - 24.00 Uhr  
Sonn- tags Mittagstisch  
von 12.00 - 15.00  
Montag Ruhetag  
Gliesmaroder Str. 105  
Tel.: 34 56 02  
[www.athen-braunschweig.de](http://www.athen-braunschweig.de)

Herzlich Willkommen!

**Grünes Lädchen**  
Naturkost am Giersberg  
Seit 1976  
Giersbergstr. 1 · 38102 BS  
(Zugang über den Indianerspielplatz beim Waldorf-Kindergarten)  
Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr  
Sa 9.00 – 13.00 Uhr  
Tel. 0531 / 71 200

**Autohaus Gunther**  
Alle Fabrikate  
**Preisgünstige Reparaturen**  
TÜV, AU, Inspektionen  
Unfallinstandsetzung  
Auswahl an  
Gebraucht - PKW  
Bültenweg 27e /  
Ecke Nordstraße  
Tel.: 0531/ 33 30 71  
Fax.: 0531/ 33 66 06

# Mixed Pickles aus dem Östlichen Ringgebiet



■ Kaum zu glauben: das Östliche Ringgebiet – heute eher als Wohngebiet gehobener Qualität bekannt - war Ende des 19. Jahrhunderts eine Hochburg der

Später kamen noch hinzu: Heine und Co., Nußbergstr.17 und Carl Daubert, Kasernenstraße 28.

Die bedeutendste Firma war zweifel-

los die 1880 von John Richardson zur Herstellung von „pickles“ gegründete. Ihre Produkte waren von so großer Qualität, dass man sogar London, den Norddeutschen Lloyd und Skandinavien belieferte.

Auch die Firma Schmalbach (vor 1913 Schmalbauch) hatte ihre Wurzeln im Öst-

lichen Ringgebiet, nämlich in der Herderstraße. Ebenfalls verdanken die im letzten Jahr geschlossene Chemieschule Dr. Heinemann (Altewiekring) und das früher in der Bismarckstraße ansässige Institut Nehring ihre Existenz der Konservenindustrie. Erstere entstand aus dem Konserventechnikum, letzteres wurde als „Institut für Konserventechnologie“ gegründet. Professor Nehring hatte über 20 Jahre Vorlesungen an der TU über die Technologie der Konservenherstellung gehalten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten die Braunschweiger Konservenfabriken dem Konkurrenzdruck ausländischer und größerer deutscher Firmen weichen; so 1981 auch die 1895 in „Brunsviga“ umbenannte Fabrik des John Richardson.

Damals gelang es der Stadt, den größten Teil des Grundstücks zu erwerben und einen Kindergarten und ein Kulturzentrum zu errichten.

Heute verbindet man mit „Brunsviga“ das Kultur- und Kommunikationszentrum im Östlichen Ringgebiet, das sich auf dem Gelände der ehemaligen



Konservenfabrik befindet und sich inzwischen zu einem der größten soziokulturellen Zentren in Niedersachsen entwickelt hat: So nutzten im letzten Jahr weit über 150.000 BesucherInnen das vielfältige Angebot des Hauses.

Den obenstehenden eleganten Schriftzug verdanken wir übrigens dem Grafiker Wilhelm Gruber, der für die Fabrik auch die Etiketten der Konservendosen gestaltete.

Vielleicht kann der eine oder andere Leser etwas zur Ergänzung beitragen oder Fotos zur Verfügung stellen? Ich würde mich freuen.

*Wolfgang Horn, Stadtteilheimatpfleger des Östlichen Ringgebiets*

Tel.: 0531/ 34 26 17

E-Mail: wolfganghorn1@web.de



Das Brunsviga Kulturzentrum in der Karlstraße 35.

Braunschweiger Konservenindustrie, die schnell überregionale Bedeutung erlangte. So befanden sich hier vor dem Ersten Weltkrieg zehn mehr oder weniger bekannte Firmen: - Ahrens, Wiesenstraße 1 - Asche, Griese und Göbel, Karlstraße 31 - Brunsviga, Karlstraße 35 - J. Grunfeld (Beenke), Kastanienallee 18 und Marienstr. 57 - Krone, Kastanienallee 40 - Küthemann, Hopfengarten 21 - Reichert, Hopfengarten 13 - Reichert und Heinemeyer, Rosenstraße 5 und Marienstraße 9.



**Mineralien & Edelsteine**  
Hans Henning Friedrichs

- Anhänger · Ketten
- Trommelsteine · Kristalle
- Drusen · Rohsteine
- Lederarmbänder m. Steinbesatz (eigene Herstellung)

Beratung und Verkauf  
nach telefonischer Terminabsprache

**Heinrich Heine Str. 13 · 38102 BS**  
**Telefon 0531 76 0 23**  
**www.mineral-und-edelsteine.de**



**50 shades of Beer?**  
...ask Neil for the details!



WEINBERG WEIN & WHISKY • Humboldtstraße 18 • 38106 Braunschweig • Fon: 0531-33 53 33  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr • Samstag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

info@weinberg-bs.com • www.weinberg-bs.de • facebook: weinberg-braunschweig

**Reiseberatung**  
**Gisela Grosser**  
im Östlichen Ringgebiet

Finden Sie Ihren Traumurlaub unter

[www.giselagrosser.de](http://www.giselagrosser.de)

Buchen Sie gleich online oder erfragen Sie ein individuelles Angebot für Ihre nächste Reise:

**Tel. 0531 332397**  
**reisen@giselagrosser.de**

## Kommentar zur Zeit...

### Vor der eigenen Tür kehren!

*Gottes Gedanken und die Hirne der Gläubigen sind unergründlich.*

*„Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“, „Christliches Abendland in Gefahr“. Der Islam wird immer häufiger als Islamismus bezeichnet und mit Terror, Kalifat, Meuchelmördern und Kopfabnehmern in Zusammenhang gebracht. Und es fehlt nicht an Stimmen aus den politischen Parteien, den christlichen Kirchen und anderen Verbänden, die die Werte des christlichen Abendlands heraufbeschwören.*

*Aber was sind denn das für Werte? Humanität und Nächstenliebe? Weit gefehlt.*

*Nachdem sich das Christentum nach dem Ende der antiken Geisteskultur mit der Rechtfertigung der Sklaverei (1. Korinther 7) und dem Predigen von Hass gegen Heiden und Juden und allen Andersgläubigen (Römerbrief) und später mit der Erbsündentheorie, Drohung von infernalischen Strafen, Diffamierung von Frauen und der Sexualität ihr eigenes Weltbild zusammengeschustert hatte, gab's für den katholischen Klerus kein Halten mehr. Hatte er sich doch zwischendurch durch Lug und Betrug zum größten Großgrundbesitzer und machtpolitischen Faktor aufgeschwungen.*

*Die Kreuzzüge als religiös verbrämte Eroberungszüge legten den Nahen Osten in Schutt und Asche, die Reconquista reduzierte die Bevölkerung Mittel- und Südamerikas in 150 Jahren um 100 Millionen Menschen und bei der neuzeitlichen Kolonialisierung der Welt gingen christliche Missionare flott voran. Ganz nebenbei wurden in Europa circa 600.000 Frauen auf dem Scheiterhaufen verbrannt und wer nicht glaubte, dass die Erde eine Scheibe ist, dem wurden die Fußsohlen warm gemacht. Das Einbestellen von käuflichen Frauen auf großen Konzilen und der Missbrauch von Kindern durch katholische Priester wie noch kürzlich in Deutschland sind da nur Kollateralschäden.*

*Von Toleranz unter den Religionen, Nächstenliebe und Hilfe für die Armen keine Spur.*

*Auch heute noch gehören die Kirchen in Deutschland mit einer Summe von 325 Milliarden Euro an kapitalisierbarem Vermögen (ohne Kirchengebäude) zu den größten Großgrundbesitzern. Das Geldvermögen bewegt sich zwischen 120 und 140 Milliarden Euro.*

*Wo ist der Aufschrei der Empörung, wo sind die Demonstrationen z.B. der katholischen Jugend, wenn christliche Staaten wie die USA, Großbritannien und ihre Verbündeten wie die BRD und Frankreich - das orthodoxe Russland ist da keine Ausnahme - die nicht-christlichen Völker des Nahen Ostens nicht nur unter sich aufteilen, sondern bei Widerstand dagegen sie einfach in die Steinzeit zurückbomben?*

*Christliches Abendland!!*

*Amen.*

*Arthur Schopenhauer*

### Umbau der Bushaltestellen am Hagenring



■ Am 1. März begannen auf dem Hagen- bzw. Altwiekring in Höhe der Jasperallee Arbeiten zum niederflur- und behindertengerechten Umbau der Bushaltestellen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte August 2016 andauern, mit Einschränkungen und Behinderungen ist zu rechnen.

Während der Ausführung der Arbeiten wird der Kraftfahrzeugverkehr auf dem Hagen- bzw. Altwiekring in beiden Fahrtrichtungen mit mindestens einer Fahrspur aufrechterhalten.

### Baumfällungen an der Mendelssohnstraße



■ Derzeit werden auf einigen der Grundstücke, die als dezentrale Flüchtlingsunterkünfte vorgesehen sind, Bäume als Bauvorbereitung gefällt: Dies geschieht mit Blick auf die Brut- und Setzzeit. Auf der östlichen Hälfte des Grundstücks Mendelssohnstraße (zwischen der Neuen Oberschule und der Ricarda-Huch-Schule) sind dies rund 40 Bäume.

**Deutsche  
Schüler-  
gewerkschaft**  
[www.dssg.info](http://www.dssg.info)

Im Sommer diesen Jahres hat sich in Braunschweig ein neuer Verein gegründet.

**Heinrich Camion, Verein zum kulturellen Erhalt und zur Förderung der Nutzfahrzeuggeschichte im Braunschweiger Land.**



■ Ein Schwerpunkt des Vereins liegt in der Bearbeitung und Veröffentlichung der Industriegeschichte von Heinrich Büssing. Ein weiterer Schwerpunkt, dem sich der Verein widmet, ist die Aufarbeitung, der Erhalt und die Präsentation historischer Nutzfahrzeuge. Vorstandsmitglied Hans Ludwig Sämann meint dazu: „Wenn wir uns nicht darum kümmern, dann ist der Bezug zu Heinrich Büssing irgendwann ausgestorben.“ Damit das nicht passiert, hat sich der Verein gegründet. Anlässlich der Oldtimerausstellung Eintracht-Klassik im Stadion stellte der Verein sechs historische LKW aus. Darunter auch eine alte Büssing-Drehleiter, die drei Jahrzehnte lang im Dienste der Berufsfeuerwehr der Stadt Braunschweig stand. Vielen Braunschweigern sind die alten LKW noch in Erinnerung, aber dass Heinrich Büssing mit seinem Wirken schon vor 100 Jahren verkehrspolitische Impulse gesetzt hat, wissen viele Menschen nicht mehr. Wolfram Bäse-Jöbges, auch im Vorstand des

Vereins, beschreibt es so: „Heinrich Büssing hatte schon vor über 100 Jahren den Weitblick für den öffentlichen Nahverkehr und den Schienenungebundenen Güterverkehr, weil er früh erkannte, dass durch die Industrialisierung neue Bedürfnisse

entstehen würden, um beispielsweise Mitarbeiter zu den Arbeitsstätten

**200 Euro für den interkulturellen Garten**

■ Beim diesjährigen Laternenfest, das wieder in Zusammenarbeit von SPD-Ortsverein und der Kirchengemeinde St.Pauli-Matthäus veranstaltet wurde, haben Mitglieder der SPD Suppe für die Flüchtlingshilfe verkauft.

Andreas Weichelt von der Firma Weichelts Wurstwaren hatte leckere Kürbis-Tomatensuppe gespendet, die nach dem Umzug einen guten Absatz fand. Dafür vielen Dank!

Dabei wurden Einnahmen von 200 Euro erzielt. Die Spende ging an den Verein Roots e.V., der den interkulturellen Garten im Kleingartenverein Heidefeld unterstützt. In den Garten kommen Menschen, die meist unter dramatischen Umständen aus ihrer Heimat geflohen sind. Für diese

zu bringen“. Den Namen hat sich der Verein gegeben, um mit dem französischen Wort für LKW auch die europäische bzw. internationale Bedeutung Heinrich Büssings herauszustellen. In nächster Zeit plant der Verein Ausstellungen, um das genannte Wirken zur Industriegeschichte Heinrich Büssings einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. „Natürlich brauchen wir auch engagierte Mitglieder und Förderer im Verein, um unsere Pläne umsetzen zu können“, sagt Hans-Ludwig Sämann.



Interessierte können sich unter: [w.baese.joebges@gmail.com](mailto:w.baese.joebges@gmail.com), melden.

Menschen ist der Garten ein Ort, der Geborgenheit und Schutz bietet, den sie ohne Angst aufsuchen können. Dort gibt es umfangreiche Beratungs- und Betreuungsangebote für Flüchtlinge. Diese Arbeit ist ohne Spenden nicht aufrecht zu erhalten.

Wir freuen uns, dass wir diese Einrichtung unterstützen konnten.



Das Foto zeigt den Suppenstand der SPD neben der Pauli-Kirche beim letztjährigen Lampionumzug.



*Stilvolle Präsente | Geschenkgutscheine  
Versandservice für Privat und Gewerbe | Prickelndes | Weine  
Magnumflaschen | Spirituosen | Spezialitäten | Delikatessen*



*Wein-Atelier*

Kasernenstraße 34 / Ecke Fasanenstrasse  
38102 Braunschweig

Telefon (05 31) 2 34 90 40 · Telefax (05 31) 2 34 90 53

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 12–20 Uhr

Fr. u. Sa. 10–20 Uhr

[www.Wein-Atelier.de](http://www.Wein-Atelier.de)

## Gemeinde St. Pauli / St. Matthäus

Gemeindebüro Jasperallee 14: Tel.: 33 82 42 (47) od. 349 55 03

Gemeindebüro Matthäuskirche: Tel.: 34 13 44

### Termine

Di 08. März 16.00 Offener Gottesdienst  
im DRK Seniorenwohnheim  
Steinbrecherstr. 5

Mi 16. März 10.30 Krabbelgottesdienst  
- Dachboden Pauli-Kirche

Di 12. April 16.00 Offener Gottesdienst  
im DRK Seniorenwohnheim  
Steinbrecherstr. 5

So 17. April 11.00 Konfirmation  
Matthäus-Kirche

Mi 20. April 10.30 Krabbelgottesdienst  
- Dachboden Pauli-Kirche

So 24. April 11.00 Konfirmation  
Matthäus-Kirche

FDi 10. Mai 16.00 Offener Gottesdienst  
im DRK Seniorenwohnheim  
Steinbrecherstr. 5

Mi 18. Mai 10.30 Krabbelgottesdienst  
- Dachboden Pauli-Kirche

Mi 25. Mai 20.00 Gott sei Tanz – medi-  
tativer Tanzabend in der  
Matthäus-Kirche

Kindergottesdienst: jeden Sonntag  
um 10.00 Uhr auf dem Dachboden der  
Pauli-Kirche!

Trommelgruppe: 14-tägig Dienstag  
18.00 Uhr Dachboden Pauli-Kirche  
(Kontakt: 349959)

Seniorenachmittag: 14-tägig Mon-  
tag, 15.00 Uhr (Anbau – Pauli-Kirche)

Seniorenachmittag: m i t t w o c h s  
15.00 Uhr (Anbau Pauli-Kirche)

Taize-Gruppe: mittwochs 18.00 Uhr  
(Dachboden Pauli-Kirche)

Mitmachtänze – mittwochs 20 Uhr  
Anbau Pauli-Kirche (Kontakt: Volker  
Hartz, 338247)

Gemeindefrühstück: jeden 1. Mittwoch  
im Monat ab 9.00 Uhr in der Matthäus-  
Kirche

### Hamburg Klezmer Band

Freitag, 29. April – 20.00 Uhr

#### Matthäus-Kirche

Die Initiative Folk präsentiert im Rah-  
men der Veranstaltungsreihe Zwischen-  
töne 2016 die experimentierfreudige und  
virtuose Klezmerband aus Hamburg.  
Gespielt wird ein vielseitiges Programm  
jüdischer, moldawischer, ukrainischer  
und rumänischer Musik.

Die Abendkasse hat ab 19 Uhr geöffnet.  
Vorverkauf und Infos:  
Volker Hartz (338247).



### Sonntag, 10. April - 17.00 Uhr Pauli-Kirche

#### Das AkkordeonKonzert

Das AkkordeonOrchester von  
Udo Menkenhagen bietet ein  
abwechslungsreiches Programm  
von Klassik bis Unterhaltungs-  
musik. Weitere Infos unter  
05331-886317 oder  
[www.AkkordeonOrchester.de](http://www.AkkordeonOrchester.de)



#### Karla Scheffer

■ Am 28. Februar war Karla  
Scheffer zu Gast in der Kirchen-  
gemeinde St. Pauli-Matthäus, die  
seit 1996 das Krankenhaus-Projekt  
Chak-e-Wardak in Afghanistan  
insbesondere durch den Kindergot-  
tesdienst unterstützt. So konnte im  
Familiengottesdienst die Spenden-  
summe von 2.222 Euro überreicht  
werden, die durch Kollekten im  
Kindergottesdienst und Senio-  
renkreis sowie durch besondere  
Aktionen wie das Trojafest oder  
Laternenfest zusammen gekom-  
men sind. Aufgrund der weltweiten  
Krisensituationen ist das Spenden-  
aufkommen für das Krankenhaus



gesunken. Aber das Krankenhauses, das  
monatlich 7.000 ambulante und über 800  
stationäre Patienten behandelt, funktio-  
niert weiter, weil Karla Scheffer ihr 1989  
begonnenes Werk unerschütterlich, wie ein  
Fels in der Brandung, fortsetzt. Wir werden  
sie von der Kirchengemeinde aus weiterhin  
tatkräftig unterstützen.

NICHT LÄNGER SAUER SEIN:

## PAARTHERAPIE

MIT DIPL.-PSYCH. CHRISTINA NESS

Systemische Therapie, Supervision & Coaching



WWW.NESS-THERAPIE.DE FON: 0531-1298777

### Italien genießen bei Harald L. Bremer Haus italienischer Qualitätsweine



*Spitzenweine aus  
allen Regionen Italiens  
von Chianti bis Barolo  
Pasta, Pesto,  
Parmesan, Olivenöle  
und noch viel mehr ...*

Harald L. Bremer - Querumerstr. 26 - BS-Gliesmarode  
Tel. 0531 23 73 60 - [www.bremerwein.de](http://www.bremerwein.de)  
Öffnungszeiten Mi u. Fr 13 - 18 Uhr u. Samstag 10-13 Uhr

**Figurentheater  
Fadenschein**

Bültenweg 95  
Fon: 0531 / 34 08 45  
www.fadenschein.de  
figurentheater@fadenschein.de



**Gastspiel:**

*Puppentheater Gugelhupf, Gernsbach*

**"BOUNTY - Meuterei in der Südsee"**

Fr 08. Apr 20.00 Uhr 16,- / 12,-

Sa 09. Apr 20.00 Uhr 26,- / 24,-

**Samstag mit Augenschmaus = kulinarisches Rahmenprogramm.**

Einlass und Essen ab 19:30 Uhr.

Die Karten müssen im Vorverkauf erworben werden.



**Folgendes Menü erwartet Sie:**

*karibische Suppe „Jambalaya“ mit Garnele, Schweinefilet & Kokos & Ananas*

*oder: karibische Süßkartoffelsuppe*

*Mango Tomatensalat mit Koriander*

*Banana Bread*

*oder: Mini Gugelhupf mit Zitrone*

*und Kokos, französisches Baguette*



Unter dem Motto „Augenschmaus“ bieten wir Vorstellungen mit einem kulinarischen Rahmenprogramm. Im Eintrittspreis enthalten ist das Essen und ein Begrüßungsgetränk.

**theater**  
**FADENSCHHEIN**  
herzlich willkommen!

**"Zu den Linden"**  
*Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus seit 1896*  
www.vierlinden.de Wiesenstraße 5 Tel.: 33 72 71



Neujahrsempfang der SPD mit Ministerpräsident Stephan Weil (Mitte), v.l.: Christoph Bratmann, „Elvis“, Ulrich Markurth, Klaus Peter Bachmann, Andreas Becker, Martin Burghartz, Harald Eitge, Dr. Christos Pantazis.



Neujahrsempfang der DEHOGA, v.l.: Sascha Schnelle, Paul Anfang und Kai-Uwe Krauel (BS-Energy) und „Elvis“.



Filmfestpreisverleihung 2015 mit v.l. Marit Vahjen (Filmfest), Theresa v. Eltz (Regiepreis), Clemens Schick.



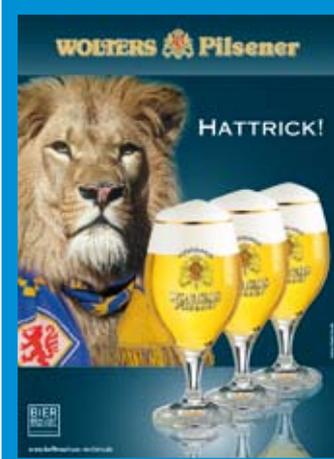
Kunstaussstellung „Faces“ mit Künstler Dirk Wink-Hartmann, Michael Albrecht (Porsche) und Heinz-Joachim Westphal (Voets) im Porsche-Zentrum.



Neujahrsempfang der Deutschen Post Braunschweig in der Welfenakademie.



In der „Speckhütte“ am Torfhaus mit Gerd Glogowski, Andreas Becker, Burkhard Rösner, Martin K. Burghartz und Wolfgang „Elvis“ Haberkamm.



**Ostereier in der Linde**  
Lammfilets mit Thymiansauce und Speckbohnen  
Perlhuhn-Suprême mit Salbei-Tagliatelle  
Kalbsbraten mit Blattspinat und Pinienkernen  
Hirschschnitzel mit Haselnußkruste  
Zanderfilet gedünstet in Dillsenfrahm  
Hausgemachte Parfaits und Orangentiramisu  
Warmer Apfelstrudel mit Mangoeis und Minze  
**Für Ihre Familienfeier rufen Sie bitte 0171/ 1234 725 an.**



Gemeinsam für einen guten Zweck -

# 11. Kulturflohmarkt

am Samstag, den 28.5. von 14 bis 17 Uhr  
auf dem Marktgelände Herzogin-Elisabeth-Straße

Der Erlös der Veranstaltung ist dieses Mal für den Sozialverband Deutschland bestimmt, der eine Begegnungsstätte in unserem Stadtteil betreibt.

Was kann man auf dem Flohmarkt verkaufen? Eben alles, was mit Kultur zu tun hat: Bücher, CDs, Schallplatten, Bilder, alte Postkarten usw. Für jeden Standmeter wird eine Gebühr von 7,50 € erhoben, für den guten Zweck. Außerdem bitten wir um eine Kuchenspende!

die Freie Schule, die Arbeiterwohlfahrt, die Erziehungsberatungsstelle, das Jugendzentrum und der Verein Löwe für Löwe ihr Kommen angekündigt.

Niemand wird hungern müssen! Kaffee und gespendeten Kuchen, aber auch etwas Herzhaftes kann man genießen! Kalte Getränke werden nicht fehlen. Dieser Nachmittag soll für jeden Besucher neue Erfahrungen, interessante Begegnungen und gute Unterhaltung bringen.



Der Kulturflohmarkt 2015.

„Flohmarktprofis“ sollen ausgeschlossen bleiben! Es wird auch einen eigenen Kinderflohmarkt geben. Hier können Kinder kostenlos Sachen verkaufen.

Das Flohmarktgeschehen wird von einem attraktiven Kulturprogramm begleitet. Auf einer Bühne werden Musik- und Tanzgruppen auftreten.

Vereine und Gruppen aus dem Stadtviertel können sich kostenlos darstellen! Es haben schon der Verein Herzkind,

Wir suchen noch Künstler für das Bühnenprogramm (Musik, Theater, Tanz)! Auch Zauberer, Jongleure oder Feuerspucker sind willkommen!

Natürlich freuen wir uns über Spenden und Sponsoren!

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail ab sofort anmelden bei:

Heiner Hilbrich Tel.: 34 75 22

E-Mail: Kulturflohmarkt@gmx.de

## Ihre Anzeige im Klinterklater

Redaktion und  
Anzeigen

Peter Strohbach

Tel.: 33 91 04

E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

## Das Schadstoffmobil kommt



Das Schadstoffmobil hält im Östlichen Ringgebiet auf der Jasperallee am Stadtpark, vor dem Zugang in Richtung Wirtshaus Heinrich. Es gibt kein Hinweisschild auf die Haltestelle.

Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten (oder in den neuen Container am Franzschen Feld werfen -etwas versteckt!) wie z.B. Toaster, Monitore, PC's, Lampen oder Staubsauger; keine Annahme von Großgeräten wie Herde, Kühlschränke.

Eimer mit Resten von Wandfarbe gehören in die graue Tonne!

### Der Fahrplan des Schadstoffmobils

Das Schadstoffmobil kommt am **Mittwoch**, den 06. u. 27. April, 18. Mai, sowie am 08. und 29. Juni, jeweils von 13.30 - 15.30 Uhr.

Auskunft bei ALBA, Tel: 8862-0  
www.alba-bs.de  
schadstoffmobilfahrplan.

**Naske**  
in Riddagshausen

Restaurant mit  
Sommergarten  
Herzlich willkommen!

Di - So 17.00 - 22.00

So auch 12.00 - 15.00

**Ebertallee 72**

0178 / 821 43 15

www.naske-restaurant.de

**EISforum QUERUM**

- Hausgemachte Eisspezialitäten
- Eistorten, Eisbomben, Crêpes
- Smoothies, Früchtecocktails
- Selbstgebackener Kuchen
- Alles auch zum Mitnehmen. Wir liefern auch zu Feiern an.

Mo - Sa 15 - 18 Uhr

So 13 - 18 Uhr

Bevenroder Str. 126

38108 Braunschweig

Tel.: 0531 354 777 2



Eisforum Querum

eisforum-querum.de

**ZOO Bindestraße**  
Fachgeschäft

Ihre freundlichen Berater für Aquaristik und Heimtiere!



Inh.:

Bianka Kopf

Bindestraße 1

Tel.: 33 28 34

Mo-Fr

9.00 - 13.00

+ 14.30 - 18.00

Sa 8.30 - 13.00

www.zoo-bindestrasse.de